

**LAGERRAUM**

**Genug Platz  
für alles**

*Selfstorage-Firmen bieten  
Stauraum auf Zeit.*

**WIEN** (ava). Der Keller ist voll, in der Wohnung ist ohnedies schon kein freies Plätzchen mehr, und dann vererbt einem die Tante ausgerechnet die sperrigen Esszimmermöbel. Wer vor solchen (Platz-)Problemen steht, weicht immer öfter auf externe Lagerräume aus. „Selfstorage“ („Selbstlagern“) nennt sich das Angebot, das hilft, ein Plätzchen für all das zu finden, was man gerade nicht braucht, wovon man sich aber nicht trennen möchte. In angemieteten Räumen kann man fast alles unterbringen – und unterbringen lassen.

**Service inklusive**

Wer ein Lager für seine Geschäftstätigkeit extern mietet, kann bei manchem Anbieter auf das Personal vor Ort zugreifen, das dann die Lieferung entgegennimmt und den Kunden vom Eintreffen der Ware in Kenntnis setzt. „Wir schicken unseren Kunden ein SMS, wenn ihre Lieferung da ist“, erzählt Martin Gerhardus, Gründer und Eigentümer der Firma „Selfstorage – Dein Lagerraum“. Als die Glockengießerei Grassmayr ihre Produktion in Wien schloss, übersiedelte das Lager in das Selfstorage Center im 22. Bezirk. Anton Schützenauer, der bei Grassmayr das Gebiet Niederösterreich und Wien betreut, lagert auf knapp 30 Quadratmetern alles, was an Kirchturmtechnik so anfällt: also etwa

Zeiger für Kirchturmuhren, technische Ausrüstung und Ersatzteile für Läutmaschinen, Schallläden für die Turmfenster und das nötige Bau- und Elektromaterial. Und Schützenauer hat auch privat einen externen Stauraum. Er bewahrt dort unter anderem Spielzeug seiner Kinder auf – damit auch die Enkelkinder später einmal damit spielen können.

Ob man nun Dinge für die nächste Generation aufheben will oder kurzfristig die Möbel unterstellen muss, weil in der neuen Wohnung der Boden erst verlegt wird – externe Lagerflächen kann man mieten, so lange man sie gerade benötigt. Auf jeden Fall sollte man die angebotene Beratungsleistung in Anspruch nehmen. Denn die Profis schaffen es oft, viele Dinge auf wenig Platz unterzubringen – und das spart Geld. Denn ein „sauberer, trockener und sicherer“ Platz hat seinen Preis. Die kleinsten Stauraumeinheiten (ein bis 1,5 m<sup>2</sup>) sind ab 25 bis 30 Euro pro Monat zu haben. Generell gilt: Je länger der Mietvertrag läuft, desto günstiger wird es. Eine Extragebühr wird fällig, wenn man sein Hab und Gut versichern will.

**Trend aus den USA**

Das Geschäft mit dem Lagerplatz hat seinen Ursprung in den USA. Im Land der unbegrenzten Mobilität wird oft umgezogen, Keller sind rar, Dachböden ebenso, und so ist das Bereitstellen von Lagerflächen ein gutes Geschäft und auch entsprechend gut ausgebaut. „In Amerika gibt es pro 10.000 Menschen ein Selfstorage-Center, in Mitteleuropa kommt ein Selfstorage auf 200.000 Einwohner“, sagt Michael Seiller-Tarbuk, Gründer und Geschäftsführer von Mike's Box in Wien. In Österreich stecke das Lagergeschäft daher erst in den Kinderschuhen. Für die Kunden bedeutet das: Es gibt noch genug freie Staufläche zu mieten, und die Leih-Kirchenglocke, die Schützenauer in Wien lagert, freut sich sicher über nette Gesellschaft.